

Beilage zum Lehrvertrag

Auf Basis der Empfehlung Nr. 5 vom 21.05.2019,
der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)

Im vorliegenden Dokument gelten alle Personen-, Status- oder Funktionsbezeichnungen für beide Geschlechter.

Alle Vertragsparteien sind besorgt, dass die begonnene berufliche Grundbildung ordnungsgemäss beendet werden kann. Die Lehrvertragspartner haben gegenüber der Dienststelle für Berufsbildung (DB) eine Meldepflicht, wir bitten Sie diese einzuhalten.

Die Dienststelle für Berufsbildung kann beratend und begleitend zur Seite stehen.

Bei Bedarf an Unterstützung sowie in Konfliktsituationen steht Ihnen das Inspektorat mit seinen Branchenkommissären unter 027 606 42 74 zur Verfügung.

Für Beratungen zu pädagogischen oder psychosozialen Themen steht Ihnen die Anlaufstelle für Berufsbildung unter 027 606 42 70 und 027 607 28 01 zur Verfügung.
Zusätzlich koordiniert die AFB die Zusammenarbeit mit den kommunalen Berufsbildungskommissionen.

Folgende gesetzliche Grundlagen liegen diesem Merkblatt zu Grunde:
Art. 337 OR; Art. 346 OR; Art. 14 Abs. 4 und 5 BBG; Art 24 Abs. 5 Bst. b BBG; Art 17 Abs. 2 EGBBG

Auflösung während der Probezeit

Während der Probezeit kann der Lehrvertrag mit einer Kündigungsfrist von sieben Tagen von jeder Vertragspartei (Unterschrift der kündigenden Partei* erforderlich) aufgelöst werden. Die Gründe der Auflösung sollten angegeben werden.

WICHTIG: Schriftliche Mitteilung (per Brief) muss vor Ablauf der Probezeit (Poststempel) erfolgen und die DB (in Kopie) ist ebenfalls zu informieren.

Auflösung nach der Probezeit

Der Lehrvertrag stellt einen befristeten Arbeitsvertrag dar, d.h. er wird für eine bestimmte Dauer abgeschlossen. Dieser Vertrag kann nach Ablauf der Probezeit nicht durch ordentliche Kündigung aufgelöst werden, sondern endet automatisch mit Ablauf der vereinbarten Dauer.

Zu einer vorzeitigen Auflösung sind die Vertragsparteien berechtigt. Bei beiden nachstehenden Fällen ist keine gesetzliche Frist vorgesehen:

- **In gegenseitigem Einverständnis:** Beide Parteien (Lehrbetrieb und Lernende*) können die berufliche Grundbildung beenden, indem sie die Modalitäten festhalten (Grund, Frist, besondere Bedingungen). Sie halten ihren Entscheid mittels des vorgesehenen Formulars (Auflösung des Lehrvertrages, <https://www.vs.ch/de/web/sfop/modification-er-resiliation-du-contrat-d-apprentissage>) der DB fest und **senden das unterschriebene original Dokument der DB zu**, welche auf Basis von Art 17 Abs. 2 EGBBG den Lehrvertrag annulliert.
Die Unterschrift beider Vertragsparteien ist erforderlich.*
- **Einseitig aus wichtigem Grund:** Sowohl Arbeitgeber als auch Lernende* haben das Recht, den Lehrvertrag einseitig und fristlos aufzulösen, wenn wichtige Gründe vorliegen. Als wichtiger Grund gilt namentlich jeder Umstand, bei dessen Vorhandensein dem Kündigenden nach Treu und Glauben die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nicht mehr zugemutet werden darf (OR Art. 337 und OR Art. 346 Abs. 2). Der Vertragspartner, der den Vertrag aus wichtigem Grund auflöst, begründet und bestätigt seinen Entscheid mit dem Formular (Auflösung des Lehrvertrages) an die andere Partei. **Die DB muss umgehend schriftlich per Brief informiert werden.**
Die Unterschrift der kündigenden Partei ist erforderlich.*

Die DB verlangt eine schriftliche Stellungnahme der anderen Partei zur einseitigen Lehrvertragsauflösung ein. Für die Genehmigung und Annullation von Lehr- und Praktikumsverträgen (Art. 17 Abs. 2 lit. b EGBBG) ist die DB zuständig.

Auf Antrag einer Partei kann die DB (vertreten durch das Inspektorat) zur Klärung beigezogen werden.

* Eine Lehrvertragsauflösung bei minderjährigen Lernenden kann nur unter Zustimmung der Eltern bzw. der gesetzlichen Vertretung vollzogen werden.

Vorgehen bei der Auflösung eines Lehrverhältnisses, siehe auch „Wegweiser durch die Berufslehre“
<https://wegweiser.berufsbildung.ch/dyn/26651.aspx>

Besuch der Berufsfachschule für 3 Monate nach Beendigung des Lehrverhältnisses

Bei einer Lehrvertragsauflösung dürfen Lernende, welche die Ausbildung im selben Beruf fortsetzen möchten, bis max. 3 Monate ihrer Ausbildung bei den kantonalen Dienstleistern, die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse, fortführen. Dies gilt ebenfalls für den Besuch von ausserkantonalen Berufsfachschulen und der überbetrieblichen Kurse in diesem Bereich.

Die AFB steht während der 3 Monatsfrist für Unterstützung im selben Beruf auf Sekundarstufe II zur Verfügung.

Besuch überbetriebliche Kurse (ÜK)

Die DB informiert die Organisatoren der ÜK über die Lehrvertragsauflösung. Bekommt der oder die Lernende in dieser «3 Monatsfrist» ein Aufgebot für den ÜK, kann sie diesen besuchen, wenn sie ihre Ausbildung im selben Beruf plant, fortzusetzen. Sie veranlasst alles Notwendige, um an den ÜK teilzunehmen, auch ohne gültigen Lehrvertrag. Für den Besuch der ÜK ist eine Unfallversicherung zwingend notwendig, siehe auch Kapitel Unfallversicherung.

Hinweis zu Kosten: Die ÜK-Zentren verrechnen ihren Aufwand für die Beschulung direkt beim kantonalen Berufsbildungsfond (KBBF) Wallis / www.fcfp-kbbf.ch/de. Rückvergütungen für auswärtige Verpflegung und Übernachtungen, sowie An- und Rückreisekosten sind von den ÜK-Teilnehmern direkt beim KBBF Wallis in Rechnung zu stellen.

WICHTIG: Unfallversicherung

Nach der Vertragsauflösung erlischt die obligatorische Unfallversicherung 30 Kalendertage nach dem letzten Arbeitstag (Datum an welchem die Auflösung des Lehrvertrages in Kraft tritt). Wird innerhalb dieser Frist ein neuer Vertrag abgeschlossen, ist die Deckung beim neuen Arbeitgeber gewährleistet. Andernfalls verpflichtet das Bundesgesetz dazu, sich unverzüglich beim eigenen Krankenversicherer zu melden um die Unfallversicherung zu aktivieren.

Kommunale Berufsbildungskommission / Gemeindegemässäre

Bei Beendigung des Lehrverhältnisses wird die kommunale Berufsbildungskommission am Wohnort des Lernenden über die Lehrvertragsauflösung informiert. Die Gemeinde unterstützt, durch ihre Berufsbildungskommission, die Jugendlichen in ihrem Vorgehen und bei der Suche nach Lehrstellen.

Anlaufstelle für Berufsbildung (AFB)

Von Seiten der DB steht die AFB in der oben benannten 3 Monatsfrist, bei Schwierigkeiten in der Berufsfachschule oder in den ÜK zur Verfügung.

Für Auskünfte, Informationen zu:

Lehrverträge:	027 606 42 51
Inspektorat:	027 606 42 74
Anlaufstelle für Berufsbildung:	027 606 42 70 und 027 607 28 01

Anmeldung beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

Nach einer Lehrvertragsauflösung kann sich die betroffene Person beim regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) melden. Diese Option wird von Seiten der DB empfohlen, für die Wiedereingliederung in die Arbeitswelt und um finanzielle Beitragslücken zu vermeiden.

Tel. 027 606 94 50 / <https://www.vs.ch/de/web/sict/rav-arbeitgeber>

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSL)

Infolge einer Lehrvertragsauflösung, beim Wunsch einer beruflichen Neuorientierung oder der Planung und Umsetzung einer Zwischenlösung/Überbrückungszeit steht die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung mit Information und Beratung unterstützend zur Seite (kostenlos und vertraulich).

<https://www.vs.ch/de/web/bsl>

Informationen zu offenen Lehrstellen:

Tel. 027 606 95 70 / www.berufsberatung.ch

Plattform T1 (PT1) Jugendliche ohne Lösung (zwischen 15 und 25 Jahren)

Die Plattform T1 steht für die Unterstützung bei der Realisierung eines Folgeprojektes auf Sekundarstufe II zur Verfügung. Tel. 027 607 28 01 / <https://www.vs.ch/de/web/sfop/plattform-%C3%9Cbergang-1>